

Die Würth-Gruppe

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in ihrem Kerngeschäft: der Herstellung von Montage- und Befestigungsmaterial. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv. Dazu zählen beispielsweise der Elektrogroßhandel oder der Bereich Elektronik bis hin zu Finanzdienstleistungen. Zur Würth-Gruppe gehören über 81.000 Mitarbeitende in 400 Gesellschaften, die mit über 2.400 Niederlassungen in mehr als 80 Ländern vertreten sind. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 14,4 Milliarden Euro.

Kunst und Kultur bei Würth

Das inspirierende Miteinander von Geschäftsalltag, Kunst und Kultur gehört untrennbar zur Würth-Gruppe. Mehr als 18.500 Werke vom Mittelalter bis zu moderner und zeitgenössischer Kunst umfasst die Sammlung Würth – vor allem Malerei und Skulptur. Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth hat sie im Laufe von 50 Jahren parallel zu seiner erfolgreichen Unternehmertätigkeit aufgebaut. Bei freiem Eintritt werden die Kunstwerke in 15 Museen und Dependancen der Würth-Gruppe der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Würth Philharmoniker sind ein 2017 auf Initiative von Prof. Reinhold Würth ins Leben gerufenes Orchester der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH. Seit ihrem ersten Auftritt anlässlich der Einweihung des von David Chipperfield Architects geplanten Carmen Würth Forum überzeugen sie Publikum und Fachpresse mit einem breiten Repertoire von klassischen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

Neben der Bildenden Kunst und der Klassik gehören seit jeher Literatur, Rock und Pop, Tanz und Kleinkunst zum Kulturprogramm des Unternehmens Würth. Beispielhaft genannt seien das Würth Open Air, das auf Initiative von Carmen Würth eröffnete Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle sowie das umfangreiche Veranstaltungsprogramm in Künzelsau und Schwäbisch Hall. Die Stiftung Würth lobt jährlich den Würth-Preis der Jeunesses Musicales Deutschland aus und alle zwei Jahre den Würth-Preis für Europäische Literatur.

Würth und das Landesmuseum Württemberg

Die Sammlung Würth blickt auf eine langjährige Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg zurück. Von 1997 bis 2019 war Reinhold Würth Erster Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V. Als Förderer und Fürsprecher ermöglichte Würth zahlreiche wichtige Projekte und unterstützte die positive Entwicklung des Landesmuseums Württemberg. Seit 2019 sitzt Maria Würth im Beirat der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V..

Eine Auswahl besonderer Förderungen:

1997 Zum Amtsantritt schenkte Reinhold Würth der Fördergesellschaft einen Deckelpokal von 1642.

2006 Weithin sichtbar wirbt eine überdimensionale Krone auf dem Dach des Alten Schlosses für die Große Landesausstellung »Das Königreich Württemberg«. Würth unterstützt außerdem einen der spektakulärsten Ankäufe des Landesmuseums: das Porträt der Kronprinzessin Olga von Franz Xaver Winterhalter.

2010 Würth ist Premium Sponsor der Großen Landesausstellung »Die Schätze des Alten Syrien – Die Entdeckung des Königreichs Qatna«. Reinhold Würth besucht die wichtigsten historischen Stätten und Ausgrabungen des Landes persönlich.

2013 Würth öffnet als Premium Sponsor der Großen Landesausstellung »Im Glanz der Zaren« u.a. Türen zu wichtigen Kooperationspartnern in Russland

2018 Würth ermöglicht ein Jahr freien Eintritt in die Schausammlungen des Landesmuseums Württemberg

2020/21 Würth unterstützt maßgeblich die Realisierung des neuen Museumsfoyers „Dürnitz“